



Pfarrblatt des Pfarrverbandes Neumarkt/Zeutschach

Unsere Pfarre

Frühjahr

01/2013

WAS STECKT DAHINTER?

WAS VERBIRGT SICH?

WARTEN

NEUGIERIG WERDEN

ZEICHEN ENTDECKEN

GOTT BEGEGNEN

SICH SELBST ERAHNEN

UNSERE BILDER (v. l. n. r.)

Sepp Köck am Gipfelkreuz

Pfarrkirche Zeutschach

Pestkreuz Zeutschach

Verhüllung Mariensäule Neumarkt

Pfarrkirche Neumarkt

Friedhofskreuz Zeutschach

Marien-/Pestsäule Neumarkt

Schwimmbadkapelle

Friedhofskreuz Neumarkt

Schlosskapelle

Mariahoferkreuz

Hansmannkapelle

AKTION GLAUBE

verhüllen enthüllen entdecken



Wort des Pfarrers

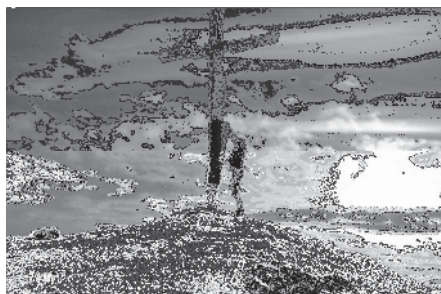
Liebe Pfarrangehörige!

Wir stehen mitten in der österlichen Bußzeit, kurz Fastenzeit genannt. Wir bereiten uns erneut auf das höchste Fest der Christenheit vor. Wir schauen auf den, der für uns Leiden und Tod auf sich genommen hat, um uns das Leben in Fülle zu schenken. Große Feste brauchen eine solide Vorbereitung. Wer ohne echte Vorbereitung in ein Fest geht, wird dieses schwer, kaum oder gar nicht richtig feiern können, geschweige denn verstehen.

Seit mehr als 1000 Jahren werden während der Fastenzeit Glaubenszeichen, hier vor allem Kreuze und Altäre in den Kirchen verhüllt. Ostern ist ein Fest der Aufmerksamkeit. Unsere Blicke sollen auf das Wesentliche geschärft und gerichtet sein. Nur wer nüchtern und wach ist, bleibt offen und aufmerksam für die Welt! Wer satt ist, der ist träge und sucht seine Ruhe! Neugierig sollen wir Christinnen und Christen auf dem Weg bleiben, um uns hinzustellen vor Gottes verhüllter Gegenwart, um uns berühren zu lassen, vor dem Geheimnis seiner Offenbarung.

Aktion Glaube – verhüllen – enthüllen – entdecken greift den Gedanken des tieferen geistigen Schauens auf und zwingt uns auch im öffentlichen Raum darüber nachzudenken, weshalb religiöse Zeichen da sind. **Eigentlich werden wir in unserer Heimat auf Schritt und Tritt mit dem Glauben konfrontiert! Sehen wir das noch, wollen wir das sehen!? Warum haben unsere Vorfahren den Glauben gezeigt, heute wird dieser ins Private gedrängt!?**

Wer sich als Katholikin oder Katholik outet ist out. Ich bin überzeugt, dass es uns allen gut tut, ob wir Menschen des Glaubens oder des Suchens sind, ehrlich zu fragen, was Glaube einem persönlich bedeutet, was mein Leben trägt und ob ich beziehungsfähig bin, zu mir, zum Nächsten und zu Gott. Wissen Sie, wie viele Wegkreuze, Säulen in Neumarkt und Zeutschach in den letzten Wochen verhüllt worden sind?



Josef Köck beim Verhüllen des Gipfelkreuzes am Zirbitz

Ich lade Sie ein, stehen zu bleiben bei den gelb verhüllten Glaubensobjekten und sich zu fragen: Verhüllt. Was steckt dahinter? Wer verbirgt sich? Warten. Neugierig werden. Zeichen entdecken. Gott begegnen. Sich selbst erahnen. Was soll sich mir in der Fastenzeit zeigen? Wie schaffe ich es in meinem Alltag, Gott mehr Raum zu geben, um Gott zu begegnen?

Nicht nur in unserem Pfarrverband wird diese Aktion durchgeführt, sondern österreichweit. Einige markante Glaubenszeichen wie z. B. die Gipfelkreuze sind verhüllt worden, so auch z. B. am Zirbitzkogel! Mutige Männer sind aufgestiegen, um sichtbar ein Zeichen zu setzen. Danke dafür! Viele tragen diese Aktion mit – in Neumarkt vor allem die Gemeinde

mit dem Herrn Bürgermeister, der sofort Ja zur Aktion gesagt hat, das Gemeindepersonal, das die Objekte verhüllt hat, einige Privatpersonen, die FF, die Firmlinge, die NMS, VS in Neumarkt, Haus St. Katharina und Mitglieder des PGR aus Neumarkt und Zeutschach; in Zeutschach alle privaten Kapellenbesitzern und der Gemeinde – Danke!

Ich lade alle sehr herzlich ein, **am Freitag, 22.3.2013, um 11 Uhr zur feierlichen Enthüllung der Mariensäule am Hauptplatz in Neumarkt** zu kommen. In einer kurzen Feier wollen wir dieser Aktion nachspüren und somit Nachhaltigkeit verleihen. **In Zeutschach** – so es das Wetter zulässt – werden wir die **Osterspeisensegnung am Karsamstag, 30.3.2013, 11.30 Uhr beim Pestkreuz** feiern und dabei das Glaubenszeichen enthüllen.

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen, dass eine Welt ohne Gott arm ist!

Zwar ist das Jahr 2013 noch jung, dennoch ist schon viel geschehen. Mit dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI. ist das Amt des Nachfolgers Petri in ein menschliches Licht gerückt.

Möge Gottes Geist dazu beitragen, dass die Kirche den richtigen Weg in die Gegenwart findet, damit die Frohe Botschaft den heutigen Menschen erreicht. Mögen auch wir zu einem Bild der Kirche beitragen, sodass durch uns erkennbar wird, so wie der Apostel Paulus sagt: Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!

Im Stift St. Lambrecht wurde am 6.2.2013 im ersten Wahlgang der langjährige Prior P. Benedikt Plank zum Nachfolger von Abt Otto Strohmaier gewählt.



Am Aschermittwoch wurde das Missionskreuz vor der Pfarrkirche mit den Schülern der Volksschule verhüllt.

Abt Benedikt tritt am 16.3. sein Amt an. Am **Samstag, 6.4.2013, 10 Uhr empfängt Abt Benedikt die Abts-benediktion** in der Stiftskirche St. Lambrecht.

Zu dieser Feier sind alle aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen.



Abt Benedikt Plank

Geburtstag 09.07.1949

Ewige Profess 15.08.1971

Priesterweihe 01.07.1973

Liebe Pfarrbevölkerung!

In wenigen Tagen feiern wir Ostern! Mit dem Palmsonntag treten wir in die Heilige Woche ein, die gefüllt ist mit gewachsenen tiefsinnigen Traditionen und Bräuchen.

Verstehen wir die Bräuche der Kartage noch? Ohne tiefen Hintergrund, ohne Glauben an den lebendigen Gott sind all diese Bräuche Schall und Rauch! Wir „machen“ zwar viel (Osterhase, Osterfeuer, Weihfleisch, Ratschen, Osterei, ...), weil es Brauch ist, aber wissen wir darum, gehen wir erlöst aus diesen Tagen heraus? Macht das Sinn?

Traditionen ohne Inhalt sind Hülsen, die früher oder später zerklirren! Es hat oft den Anschein, dass der persönliche Glaube genauso verhüllt ist, und sich jeder mühen sollte, diesen zu enthüllen und neu zu entdecken. Eine Chance sehe ich darin, ganz einfach die Kartage, die uns geschenkt werden, ganz bewusst mitzufeiern!

Sie wollen uns helfen, immer mehr in das Geheimnis Gottes eindringen zu können. Wir sind hineingestellt in eine Zeit voller Chancen und Gefahren! Verschleiert ist vieles, es liegt auch an uns, ob in der Politik, in Gesellschaft oder in der Kirche, Klarheit zu schaffen, so dass ich bekennd sagen kann: **Ich glaube. Es wird gut!**

Ostern feiern und (er)leben – Verhülltes zu enthüllen, Verdecktes im neuen Licht der Ostersonne entdecken! Das wünsche ich Ihnen von Herzen! Ein frohes und ein gesegnetes Osterfest und den Frieden des Auferstandenen allen Menschen guten Willens!

P. Alfred Eichmann

**FIRMUNG IN NEUMARKT
am 7. April um 10 Uhr
in der Pfarrkirche
Firmspender:
Msgr. Heinrich Schnuderl**

Standesmeldungen

Neumarkt:

Heimgerufen wurden:

12.12.2012 **Kranz** Karl

Lintschinger Helga

13.12.2012 **Kotzent** Hildegard

03.01.2013 **Krapfl** Friedrike

10.02.2013 **Hartleb** Juliana

12.02.2013 **Gruber** Antonia

22.02.2013 **Scio** Josef

Zeutschach:

Getauft wurde:

05.01.2013 **Lercher** Lena Marie

Heimgerufen wurden:

04.01.2013 **Leitner** Josef Peter

10.01.2013 **Seidl** Elfriede

Erstkommunion – Firmung 2013

Wir stellen uns vor:



Die Erstkommunionkinder von Neumarkt



Am **9. Juni 2013, 10 Uhr**, dürfen folgende Kinder das erste Mal zur Hl. Kommunion gehen:

Ebner Nadine – Fuchs Magdalena
 Grassl Anna – Grün Florian
 Hartleb Simone – Haslinger Cindy
 Hofer Mike – Kaufmann Stefanie
 Kribitz Christof – Leitner Paul
 Lindner Caterina – Mühlbacher Nikolai
 Prexl Klara – Ressler Leon
 Wieland Simon

Vorbereitet für das große Fest werden die Kinder einerseits im Religionsunterricht durch Frau Religionslehrerin Brigitte Seidl, andererseits sind die Kinder in drei Gruppen zugeteilt, die von Tischmüttern/Tischvater betreut werden. Dank an alle, die sich aktiv für dieses Fest einbringen!

Beten wir für unsere Erstkommunionkinder und für alle, die sie begleiten, damit sie immer

mehr die Gemeinschaft (lat. communio) mit Gott und seiner kirchlichen Gemeinschaft erleben und Freude schöpfen aus der Schönheit des Glaubens!

P. Alfred

MR

Firmvorbereitung

Die Firmgruppen waren sehr aktiv an der Aktion Verhüllen – Enthüllen – Enthüllen – Entdecken beteiligt. Jede Firmgruppe übernahm die „Betreuung“ von zwei Kapellen bzw. Wegzeichen. Davor wurden manche Pläne zur Verhüllung noch besprucht.



Am 3. März um 10 Uhr fand der Taufenerneuerungsgottesdienst statt. Gegen Ende der Firmvorbereitung wurde der eigenen Taufe gedacht und in der Messe das Taufversprechen erneuert. Danach bekreuzigten sich die Firmlinge mit dem Wasser als Erinnerung an ihre Taufe. Sie sagen jetzt selbst ihr „Ja“ zum Glauben.



Brennpunkt Zeutschach



Ochs und Esel – neue Bewohner in der Zeutschacher Krippe

Dank einer edlen Spenderin, die gerne ungenannt bleiben möchte, hat die Krippe in der Pfarrkirche Zeutschach zwei neue Bewohner bekommen. Da Ochs und Esel fehlten, wurde diese neu angefertigt. Somit ist die Krippe korrekt und bildet eine Einheit! Vergelt's Gott!

P. Alfred



Liebe Pfarrbevölkerung von Zeutschach!

Die Sängerrunde Kohlröserl umrahmt einige Gottesdienste und kirchliche Feste im Kirchenjahr, und kann auch die Begräbnisse gesanglich mitgestalten. Wenn sie es wünschen dass wir singen, möchten wir darauf hinweisen, dass das Begräbnis am Nachmittag stattfinden sollte. Im Chor sind fast alle berufstätig und können oft nur am Nachmittag frei bekommen. Wir bitten um ihr Verständnis!

Gerne singen wir auch bei Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen Anlässen. Bitte kontaktieren sie unsere Chorleiterin Isabell Moser oder unseren Obmann Köck Sepp jun.

Sängerrunde Kohlröserl Zeutschach



Ansprache einer Kerze

Du hast mich angezündet und schaust – nachdenklich oder versonnen – in mein Licht. Vielleicht freust du dich über mein Licht.

Ich jedenfalls freue mich, dass ich für dich brenne. Wenn ich nicht brennen würde, läge ich in einem Karton mit all denen, die nicht brennen.

Da liegen wir nur herum, ohne Sinn. Einen Sinn haben wir nur, wenn wir brennen. Aber seit ich brenne, bin ich schon ein Stück kürzer geworden – das ist schade, denn ich kann mir ausrechnen, dass ich so kurz werde, dass ich nur noch ein kleines Stümpfchen bin.

Aber so ist das! Es gibt nur zwei Möglichkeiten – entweder ich bleibe ganz unversehrt im Karton, dann werde ich nicht kürzer, aber dann weiß ich nicht, wofür ich da bin. Dann muss ich auch etwas geben dafür: von mir selbst, mich selber. Das ist schöner als kalt und sinnlos im Karton zu liegen.

So ist das auch bei euch Menschen – genauso!

Entweder ihr bleibt für euch, dann passiert euch nichts, dann geht euch nichts ab – dann seid ihr Kerzen im Karton. Oder ihr gebt Licht und Wärme – dann habt ihr Sinn.

Dann freuen sich eure Mitmenschen, dass es euch gibt. Dann seid ihr nicht vergebens da. Aber dafür musst du etwas geben – von dir selber, vor allem was in dir lebendig ist: von deiner Freude, deinem Lachen, deinen Ängsten, deiner Traurigkeit, deiner Sehnsucht. Vor allem, was in dir ist. Du brauchst keine Angst zu haben, wenn du dabei immer kürzer wirst, das ist nur äußerlich, innen wird es bei dir immer heller.

Ich bin nur eine kleine Kerze.

Wenn ich alleine brenne, ist mein Licht nicht groß und die Wärme, die ich abgebe, gering. Aber mit anderen zusammen ist das Licht groß und die Wärme stark. Und wieder: bei euch Menschen ist das genauso!

Einzeln für euch ist das Licht nicht gewaltig und die Wärme klein. Aber zusammen mit anderen, da seid ihr viele. Licht ist ansteckend. Lasst euch also vom Licht der Kerze anstecken. (Nach Hans Albert Höntges)

Ein herzliches Dankeschön, Pater Alfred.

Auch wir durften uns am Lichtmess-Sonntag bei der schönen rhythmischen Familienmesse in Zeutschach, in der die Kinder und Taufkinder des Jahres 2012 sowie die Kerzen gesegnet wurden, vom Licht anstecken lassen.

Ein herzliches Dankeschön auch den Musikerinnen.

Maria Rössler

Friedhofskreuz in Zeutschach erneuert

Mit großer Freude und Dankbarkeit wurde am Lichtmesssonntag (3.2.2013) das Friedhofskreuz in Zeutschach im Beisein einer großen Fei ergemeinde von P. Alfred gesegnet.

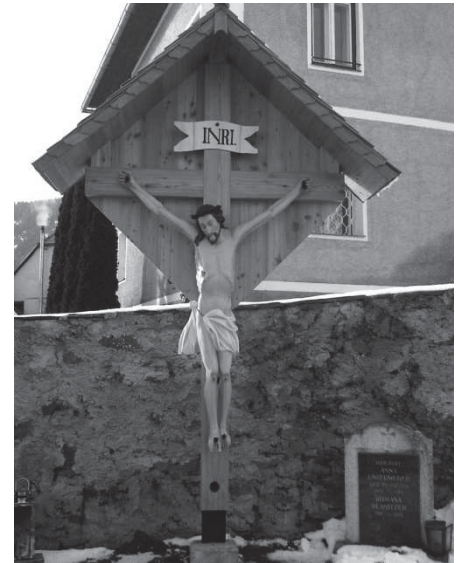


Durch das Zutun vieler, sei es durch die Spenden beim Pfarrfest, sei es durch die aktive Mithilfe einiger Zeutschacher, erstrahlt das Kreuz nach fast sechs Monaten der Restauration im neuem Glanz. Die Firma Schanigg hat den durch Umwelteinflüsse stark zugesetzten Korpus in ihrer Firma in Vorau fachgerecht restauriert, fehlende, abgemorschte und zersprengte Teile (Kopf, Arme, Zehen, Dornenkrone) perfekt ersetzt und erneuert.

Da der Korpus sehr nahe am Boden war und bereits eine ersichtliche Neigung des ganzen Kreuzes aufwies, haben einige fleißige Hände aus der Pfarre „den Heiland aus der Schiefelage befreit“.

Nachdem im Oktober das alte Kreuz samt Fundament abgetragen war, konnte rechtzeitig vor dem ersten Frost ein neues Fundament mit der Eisenhalterung für den Längsbalken betoniert werden.

Bereits im November wurde das von Grund auf neu errichtete Kreuz aufgestellt. Das Blechdach ist ersetzt worden durch ein Schindeldach und



an der Rückwand am Kreuzbalken ein Bewitterungsschutz angebracht. So konnte am 23. Jänner 2013 der restaurierte Heiland am neu errichteten Kreuz, vom Boden gute 30 cm höher als vorher, angebracht werden.

Als Pfarrer bin ich stolz und dankbar, dass dieses ganze Projekt so schnell und zügig durchgeführt werden konnte. Einen besonderen Dank spreche ich folgenden Personen aus, die ich angesprochen und die sich sofort bereit erklärt

haben, mitzutun: Pius Maier (Aushub, Schalung, Organisation, ...), Christoph Rößler (Holz, planen und zimmern des ganzen Kreuzes, Dach), Johann Pichler (Schindeldach), Familien Spaler und Göllly (Mithilfe beim Aufstellen des Kreuzes, Entsorgung) und Severin Seidl (Beton, ca. 1,1 Kubikmeter)!

Möge das neu errichtete Kreuz lange an diesem Ort stehen und uns daran erinnern, dass durch das Holz des Kreuzes das Heil in diese Welt kam.

P. Alfred



Zum Jahr des Glaubens

**BM Reinhardt Racz:**

Glaube ist für mich wichtig!

Ich glaube, weil in dieser schnellen Zeit jeder von uns Halt und Trost sucht und der Glaube an Gott für mich in meinem Alltag und in mein Leben dazugehört.

**Hilde Schinnerl:**

Ich glaube, weil ich Gott von ganzen Herzen liebe. Er schenkt mir Friede und Freude und gibt mir jetzt Hoffnung, Zuversicht und stärkt mich im Leben.

**Pfarrer P. Max Vollmann:**

Ich glaube, weil ich sicher bin, dass es ohne Gott keine Welt gäbe. Ein sinnvolles Leben ist damit nur möglich, wenn man mit dem Schöpfer im Glauben eine Verbindung sucht. Allein im Glauben ist deshalb unsere Zukunft – denn nur Gott gibt auch Leben über diese vergängliche Schöpfung hinaus.

**Irmi Zettler:**

Ich glaube, weil ich *Glaube* als Geschenk betrachte und es mir wichtig ist in eine persönliche Beziehung mit Gott zu treten. Es ist schön zu wissen, dass in jeder Lebenssituation Gott da ist und seine Nähe tröstet und trägt.

**Markus Reif:**

Ich glaube, weil beim Skifahren der Glaube eine wichtige Stütze für mich ist und ich überzeugt bin, dass nicht nur das Training das Wichtigste ist, sondern auch der Glaube an mich und an Gott zum Erfolg führt.

**Krystian Tyran:**

Ich glaube an Gott, weil Gott lieb ist und er mich beschützt. Ich gehe gerne in die Kirche. Ministrieren ist gut.

Wir laden herzlich ein:

Am 22. März 2013 findet um 11 Uhr am Hauptplatz die feierliche Enthüllung der Pestsäule statt!

Katholische Frauenbewegung



Der heurige Bildungstag der KFB des Dekanates Murau wurde wiederum im Pfarrheim Neumarkt abgehalten.

Am Montag dem 28.1.2013 um 14 Uhr fanden zahlreiche Frauen den Weg nach Neumarkt. Frau Rosa Hojas konnte Dechant Pater Benedikt Plank, den Hausherrn Pater Max Vollmann und Pater Alfred Eichmann begrüßen.

Unserer Obfrau Frau Herta Lindner und ihrem Team wurden von Frau Hojas schon zu Beginn für ihre Arbeit und die Verpflegung Dankesworte ausgesprochen. Herzlich begrüßt wurde auch die heurige Referentin Frau Dpl.PA Maria Großegger, die das Thema „Heute Christin sein“ in den Mittelpunkt der Veranstaltung stellte. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung wurden wir nach einem gemeinsamen Lied eingeladen unsere persönliche Glaubenssituation in Familie und Gesellschaft in einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zum Ausdruck zu bringen.

Der Glaube als tiefstes Fundament für unser Christsein wird von vielen

bestimmt und unterliegt vielen Wandlungen und Herausforderungen. Die zentrale Aussage war für uns die gemeinsame Erkenntnis Glaube als Gottesgeschenk zu sehen um damit und daraus als Christ im Alltag zu leben und mit viel Gespür Kompetenz und Einfühlungsvermögen unserer ganz persönlichen Beziehung zu Gott und unserer primären Aufgabe als Christ LIEBE in die Welt zu bringen.

Mit gemeinsamen Singen, Beten und dem Segen von Dechant Pater Benedikt Plank fand dieser Bildungstag einen schönen Abschluss.

Höfterer Maria

*Jemand hat mir zugelächelt,
mir Mut gemacht, mir zugehört,
mich um Rat gefragt,
Zeit für mich gehabt,
mir die Hand gereicht,
mir Blumen gegeben,
mir Sterne gezeigt,
mir übers Haar gestrichen,
mich an sein Herz gedrückt,
und mich an und ernst genommen.
Jemand hat sich als Christ bewährt
und LIEBE in die Welt gebracht.*

Ludwig Balling

Am Rosenmontag konnten wir bei unserem „Kaffeeplausch“ in lustiger Runde (diesmal mit Kaffee, Krapfen und anschließend gab es Heringssalat und Gebäck), die Besucherinnen zum Lachen bringen. Denn unsere Obfrau wusste für jeden und jede eine Aufgabe die in nächster Zeit zu erledigen wären. Die Aufgaben wurden zur Erheiterung aller, mit viel Gelächter angenommen.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Nachmittag zustande gekommen ist.

Herzliche Gratulation an das Geburtstagskind (Name der Redaktion bekannt).

Wir freuen uns, dass unsere Obfrau wieder neue Mitglieder für die KFB werben konnte!

Termine:

Freitag, 15.3.2013, 8 Uhr:

Palmbuschenverkauf vor dem Gemeindeamt

Samstag, 16.3.2013, 18 Uhr:

Kreuzweg gestaltet v. d. KFB im Pfarrheim

Mittwoch, 1.5.2013, 14 Uhr:

Maiandacht auf Maria Schönanger, anschl. gemütliches Beisammensein bei der Schönangerwirtin

Ein gesegnetes Osterfest wünschen die Obfrau Herta Lindner und der Arbeitskreis der KFB!

OSTERSONNTAGSMESSE
31.03., 10:00, Pfarrkirche
Messe in G-Dur
von Josef Gabriel Rheinberger,
Alleluja von Johannes de Cleve,
Exultate justi von Ludovico Grossi da Viadana.

**Gestaltet von Gerhard Maier
und seinen Sängern**

Caritas SPWH ST. Katharina



Auch am Faschingdienstag herrschte ausgelassene Stimmung im Haus.



DGKS Sophie Schrey spielte wieder auf der Harmonika auf, die lustigen Lieder wurden von Gaby Payer auf der Gitarre begleitet.

Die Mitarbeiter und Hausleiter Ing. Josef Reibling hatten sich farbenfroh verkleidet.

Ein wichtiges Ereignis des vergangenen Jahres war die Bewohnerweihnachtsfeier, die heuer von jungen Musikern gestaltet wurde und durch den Besuch von Caritasdirektor Franz Küberl geehrt wurde.

Auch im jungen Jahr 2013 gab es im SPWH St. Katharina schon einige Feste: Am 29. Jänner fand die erste Bewohnergeburtstagsfeier statt.



Gleich am nächsten Tag fand wieder die Herbergssuche mit P. Alfred statt. Die Marienstatue konnte im Anschluss an die Andacht von den Bewohnern betrachtet und berührt werden.

Am letzten Tag des Jahres wurde gemeinsam im Speisesaal mit unterhaltsamen Liedern und Harmonikamusik von unserer DGKS Sophie Schrey Silvester gefeiert. Gaby Payer teilte selbstgemachte Glückkäfer an alle aus.



Die Kinder und Betreuerinnen des Kinderhauses St. Marein besuchten uns am Rosenmontag mit dem Theaterstück „Wo die wilden Kerle wohnen“ und sangen und tanzten für uns.



Alle tanzten begeistert „Ruckizucki“!



Am 16. Februar gestaltete die Chorgemeinschaft Liederkranz einen bunten Nachmittag. Die Texte las unsere Pflegedienstleitung Christina Bindar. Am Schluss der Feier bekamen die Bewohner einen Blumengruß.

MR



Jugend im Pfarrverband

Ministranten Neumarkt



Das traditionelle Minifrühstück fand heuer am 29. Dezember 2012 statt. Es ist immer der Abschluss eines „Arbeitsjahres“ und ein Danke an die tüchtigen Minis.

Minis4Goal: Sturm gegen Admira



v. l.: Florian Hartleb, Leon Limberger, Simone Hartleb, Richard Rieger, Sabrina Polanc, Rebecca Rieger, Verena Urschinger

Weihbischof Franz Lackner lud 1.500 steirischen Minis am 2. März 2013 in die UPS-Arena zum Spiel Sturm-Match gegen Admira ein. Wir waren dabei!

MR



Erstkommunionfeier in Zeutschach

Fünf Kinder bereiten sich in Zeutschach auf die Feier der Erstkommunion vor. Neben einigen wenigen Schwerpunktaktionen, die in Neumarkt mitgemacht werden (z.B. Versöhnungsfest), bereiten Tischmütter unter der Führung von Frau Karin Seidl vulgo Messner die Kinder in Gruppeneinheiten in Zeutschach auf diesen großen Tag vor.

Nehmen wir diese Kinder mit hinein in unser Gebet, so dass sie mit Freude und innere Bereitschaft den Weg des Glaubens finden und gehen können:

Gloria Seidl – Lucas Fritz – Raphael Hansmann – Lyia und Nadhiri Michelitsch

Zu den folgenden **Gottesdiensten in der Pfarrkirche Zeutschach** laden die Erstkommunionkinder und deren Familien sehr herzlich ein:

10. März 2013, 9 Uhr:

Sonntagsgottesdienst in der Fastenzeit mit Kreuzweg, anschl. Fastensuppe

24. März 2013, 9 Uhr:

Palmsonntag – Offizielle Vorstellung der Erstkommunionkinder

12. Mai 2013, 9 Uhr:

Die Feier der Erstkommunion – Muttertag

2. Juni 2013, 9 Uhr:

Fronleichnamssonntag



Kindersegnung in Zeutschach am Lichtmess-Sonntag



**HERZLICHE EINLADUNG
ZUM EMMAUSGANG
Ostermontag, 1.4.2013,
13.30 Uhr, Pfarrkirche Neumarkt**



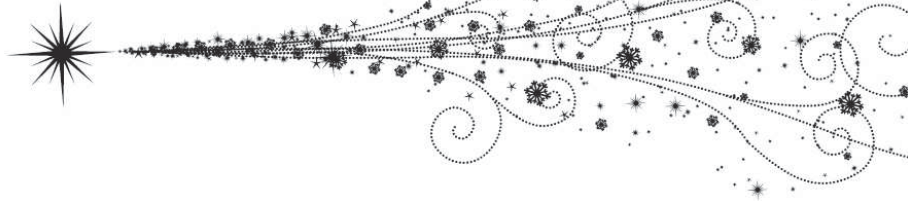
In Erinnerung an die Jünger von Emmaus gehen wir in einer lockeren-meditativen Wanderung von der Pfarrkirche Neumarkt – Bahnhof – entlang an der UrteI nach Mühldorf. Gemeinsamer Abschluss beim Wegkreuz Mühldorf und gemütliches Beisammensein im Gasthaus Forellenhof.

P. Alfred

Veranstaltungen



20-C+M+B-13



Die Sternsingerkinder beim Kegeln

Beichten - Warum - Wozu?



Vortrag mit Frau Dipl. PAss Christine Görtschacher (Bild) am 25.02. im Pfarrheim war sehr gut besucht und für alle Teilnehmer eine persönliche Einladung, sich mit diesem Thema ganz bewusst zu beschäftigen. Mit vielen Texten und Bildbeispielen sowie persönlichen Impulsen versuchte die kompetente Referentin den wichtigen Fragen von Schuld und Vergebung auf den Grund zu gehen und entsprechende symbolische Hilfen anzubieten, damit Versöhnung im zwischenmenschlichen Bereich möglich wird. Die persönliche Begegnung mit Gott im Sakrament der Hl. Beichte wird immer die größte Hilfe für ein versöhntes Leben mit Gott und den Menschen sein, war die abschließende Botschaft dieses Vortrages!

Maria Höfferer



Die heurige Sternsingeraktion, die am 3.1.2013 in ganz Neumarkt durchgeführt wurde, war ein toller Erfolg dank den 13 Sternsingergruppen (53 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich bereit erklärt, als Könige zu agieren), den 12 Begleitpersonen und den 13 „Essensplätzen“. Frau Hilde Spreitzer und ihre Helfer haben in gewohnter Weise die Aktion gut organisiert und durchgeführt.

Danke allen, die die Aktion unterstützt haben: für die freundliche Aufnahme und für die Spenden! Es wurden € 5766,47.- für die Straßenkinder in Äthiopien und für weitere 500 Projekte ersungen. Ebenso engagiert wurde in Zeutschach am 4.1.2013 die Dreikönigsaktion durchgeführt.

Zwei Gruppen (Kinder/Jugendgruppe und LJ Zeutschach) ersangen € 1117,76.- für eine bessere Welt. Frau Brigitte Moser vulgo Spaler übernahm das Einstudieren der Lieder und Texte. Zwei Familien haben für das leibliche Wohl der Könige gesorgt, ebenso sicher brachte die Begleiter die Könige von Haus zu Haus. Die politische Gemeinde Zeutschach unterstützte die Aktion durch das Bereitstellen des Sitzungssaales. Besten Dank!

Als kleines Dankeschön für den Einsatz und zur Stärkung der Gemeinschaft wurden die SternsingerInnen zum Kegeln nach St. Lambrecht (Toni's Cafe) eingeladen. Ein toller spaßiger Abschluss der Dreikönigsaktion 2013 war gegeben! Vergelt's Gott!

P. Alfred

Pfarrsplitter

Mesnerdienst

Die zentrale Aufgabe des Mesners ist die gute Vor- und Nachbereitung eines Gottesdienstes. Altar - Kerzen - liturgische Geräte und Bücher, Paramente (liturgische Gewänder), technisches Gerät, usw.

Fr. Hilde Össl macht den Mesnerdienst in Neumarkt nun bereits seit über 10 Jahren in alleiniger Verantwortung, Woche für Woche, Sonntag für Sonntag. Diese Arbeiten erfolgen im Stillen; sie kommt ja schon viel früher zur Kirche als die Kirchgeher, bereitet alles vor und waltet während der Messe vorwiegend in der Sakristei. Diese Leistungen „sieht“ man nur dann, wenn sie nicht mehr getan werden. Mit dem Fahrrad fährt sie bei fast jedem Wetter zu ihrem Dienst – nicht immer leicht und auch nicht ungefährlich bei Dunkelheit und Schneeglätte. Vielen Dank für diesen wichtigen Beitrag für das Pfarrleben.

Gelegentliche Ausfälle erzeugten emotionellen Stress da keine echte Vertretung für diesen Dienst vorhanden ist. Ein Dankeschön geht auch an Hrn. Mag. Josef Fuchs, der neben seinen ohnehin schon vielen Tätigkeiten in der und für die Pfarre ganz unbemerkt eingesprungen ist und an Fr. Hilde Schinnerl, welche schon in den vergangenen Monaten einige Dienste übernahm. Nach über einem Jahr erfolgloser Suche nach einem Zweitmesner – keiner will sich mehr binden - hat der Pfarrgemeinderat eine Lösung wie bei den Lektoren zustande bringen können.

Fr. Hilde Össl bleibt unsere Mesnerin, für die Aushilfsmesnerie

haben sich vorerst 8 Personen bereit erklärt. Mit dieser Lösung kann Fr. Hilde Össl auch einmal ohne ein schlechtes Gewissen zu haben sich frei nehmen oder ausfallen. Außerdem ist nicht eine einzige Person permanent angebunden, sondern je nach Anzahl von Bereitwilligen nur ein paar Mal im Jahr eingeteilt. Sollten weitere Personen Interesse haben einige Male im Jahr einen Mesnerdienst zu versehen, wären wir sehr erfreut. **Geteilte Last ist halbe Last!**

Mesnerin: Hilde Össl;

Aushilfsmesner: Lauchard Theresia, Liebchen Edith, Perwein Barbara, Mag. Perwein Rudi, Schinnerl Hilde, Zischka Annemarie, Bucher Franz (für Zeutschach), Kurz Erwin.

In den letzten Wochen wurden diese Damen und Herren eingeschult, um dann bei Bedarf die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste verrichten zu können.

Herzlichen Dank dem Mesnerkollegium für die Bereitschaft einen notwendigen Dienst zu übernehmen und viel Freude bei der Ausführung.

Erwin Kurz



Karin Ebert, Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin, Supervisorin

Donnerstag, 21.03.2013, 19:30 Uhr

Eppensteinerhof, Eppenstein

Kostenbeitrag: 12 € (Imbiss&Vortrag)

Anmeldung: 0664/76 46 245

Eisschießen 2013



Die Siegermannschaft der Werbe-grafik Steinberger. Wir gratulieren!



Die Mannschaft des Pfarrgemeinderates, im Bild v. l. Werner Polanc, Josef Kreinbacher, Walter Seidl, Sabine Polanc.

Impressum:

Unsere Pfarre: Pfarrzeitung für den Pfarrverband Neumarkt und Zeutschach.

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Max Vollmann und
Öffentlichkeitsausschuss des PGR,
Fr. Birgit Riegler, Kirchgasse 8,
8820 Neumarkt Tel.03584-2471.

Herstellung und Verlagsadresse:

Layout: Monika Rieger,
Druck: P. Max Vollmann